

28.02.2007

DER STADTRAT VON ZÜRICH

an den Gemeinderat

Am 20. September 2006 reichten die Gemeinderäte Daniel Leupi (Grüne) und Dr. André Odermatt (SP) folgende Motion GR Nr. 2006/393 ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung einer Velostation beim Bahnhof Stadelhofen führt. Die Station soll diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von/zu den Geleisen und möglichst unter Einbezug von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Verkauf von Zubehör, Velovermietung, Veloverleih etc.) aufweisen. Zusammen mit den weiteren, dezentral angeordneten Abstellflächen ist eine Anzahl von rund 1000 Veloabstellplätzen anzustreben. Denkbar ist eine Aufteilung in kostenpflichtige (nahe bei den Gleisen) und kostenfreie (weiter entfernte) Abstellplätze.

Begründung

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie „Veloverkehr“ weiter steigen und mindestens 12% erreichen. Es ist stadtwid bekannt, dass die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr notorisch überlastet sind. Die Situation beim Bahnhof Stadelhofen ist schlecht: Der erfreulich hohen Zahl von Velopendelnden steht nur eine kleine Fläche zur Verfügung, was zu chaotischen Zuständen führt. Dies gab zwar Anstoss zur Schaffung der Veloordnung, doch wird damit nur die Knappheit bewirtschaftet.

Die Platznot führt zu unerwünschten Auswirkungen:

- Das Ein- und Ausparken führt oftmals zu Beschädigungen an den Velos.
- Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschliessen der Velos begünstigen Diebstähle und führen dazu, dass viele Leute qualitativ und sicherheitstechnisch mangelhafte Velos für die Fahrt zum Bahnhof nutzen („Bahnhofvelos“).
- Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden behindert.
- Die Situation schreckt weitere Personen ab, das Velo als ÖV-Zubringer aus den Kreisen 7 und 8 zu nutzen.

Eine Velostation verbessert einerseits die Situation für die Velofahrenden und erlaubt andererseits einer Verbesserung der städtebaulichen Situation am Stadelhofer-Platz. Im regionalen Verkehrsrichtplan ist die Schaffung einer B+R-Anlage am Bahnhof Stadelhofen vorgesehen.

Gemäss Art. 90 in Verbindung mit Art. 92 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates verpflichtet eine Motion den Stadtrat, dem Gemeinderat innert zweier Jahre nach Überweisung der Motion einen Antrag für den Erlass, die Änderung oder Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates fällt.

Der Stadtrat lehnt die Motion aus folgenden Gründen ab:

Neben den Anlagen um den Hauptbahnhof sind die Veloabstellplätze am Bahnhof Stadelhofen die am stärksten ausgelasteten der Stadt. Im regionalen Richtplan ist eine geplante Veloparkierungsanlage eingetragen. Nach dem Neubau des Bahnhofs wurden 1990 lediglich 70 Veloabstellplätze auf dem Stadelhoferplatz erstellt. Da diese Zahl völlig ungenügend war, gestaltete sich die Velo-Situation in den folgenden Jahren prekär: Ein geordnetes Abstellen der Velos war nicht möglich, Fussgängerinnen und Fussgänger wurden behindert und oft wurden Velos von Vandalen beschädigt. 1996 beschloss der Stab öffentlicher Raum ein Konzept, womit auf den verfügbaren Restflächen die heutigen knapp 400 Veloabstellplätze erstellt wurden.

Dieser Rückblick illustriert die Problematik des Bahnhofs Stadelhofen. In diesem intensiv genutzten Raum ist es aus städtebaulichen und räumlichen Gründen sehr schwierig, Flächen

für den ruhenden Veloverkehr zu finden. Der Bedarf nach zusätzlichen Abstellplätzen beim Bahnhof Stadelhofen ist für den Stadtrat unbestritten, der in der Motion angegebene Bedarf von insgesamt 1000 Veloabstellplätzen ist realistisch. Im Gegensatz zum Hauptbahnhof sind beim Bahnhof Stadelhofen aber keine Grossbauten geplant, in deren Rahmen eine Velostation realisiert werden könnte, und ohne solche Synergien werden Bauten sehr aufwändig und teuer.

Es wurden bereits Studien für eine Velostation gemacht. Der einzige mögliche Standort für eine grössere Anlage im Raum Stadelhofen ist aus heutiger Sicht das Areal neben der Kreuzbühlstrasse, oberhalb des Cafés Mandarin, das heute für private Parkplätze genutzt wird. Vermutlich müsste auch das Gebäude selbst mit einbezogen werden.

Für 2009 ist im Zusammenhang mit Gleisbauten eine Neugestaltung des Stadelhoferplatzes geplant. In diesem Rahmen sollen die Anordnung der Veloabstellplätze optimiert werden und auch die Voraussetzungen für eine allfällige zeitliche Bewirtschaftung geschaffen werden. Zusätzliche Abstellplätze auf dem Platz sind aber nicht zu erwarten.

Auch die SBB planen zurzeit, die Veloabstellplatz-Situation an ihren Bahnhöfen zu verbessern. Eine erste Begehung am Bahnhof Stadelhofen ergab allerdings, dass auch auf dem SBB-Areal kaum Flächen für zusätzliche Abstellplätze zu finden sind. Lediglich im Bereich der Schliessfächer sind mit einem Zwischenboden etwa 70 Plätze realisierbar.

Diese Projekte werden von städtischer Seite weiterverfolgt. Angesichts der schwierigen Ausgangslage sieht sich der Stadtrat aber ausserstande, dem Gemeinderat rechtzeitig eine Vorlage im Sinn der Motion vorzulegen.

Der Stadtrat ist aber bereit, den Vorstoss in Form eines Postulats entgegenzunehmen.

Im Namen des Stadtrates
der Stadtpräsident
Dr. Elmar Ledergerber
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy